

91. 1430 November 13 (Brixii).

Johann, Graf zu Hoya, der Junge bekennt, daß vor dem auf seine Anordnung durch Heinrich von der Horclaghe auf der Brücke vor dem Schlosse Stolzenau gehaltenen Gerichte Gerd von dem Bede der Aeltere, Johann, Gerd und Dietrich, seine Söhne, dem Rathe und der Bürgerschaft zu Stadthagen um 160 Mark Lüb. ihre zu Stadthagen belegene Hofstätte verkauften und fallen Unwillen darüber für beigelegt erklärten.

Dingleute: Johann von Werpe und Ghise von Landesberghe, Knappen.

Sgl. des Ausstellers, des Richters und der Dingleute an Bergstr.

92. 1433 Februar 6 (Dorothee).

Dethard von Holthusen und Heinrich Hanenkamp seitens des Rathes zu Stadthagen einerseits, Heinrich Sname, Priester, und Hardefe Hoppenkamp seitens Cord Knipaffs andererseits fällen zwischen dem Rathe und Cord Knipaff einen Schiedsspruch nach Inhalt des durch den Rathschreiber Burchard Wichberti in das Stadtbuch eingetragenen Spruches, sodaß Cord, Hans, sein Sohn, Heinrich und Arnd Sname, Gebrüder, Priester, seine Oheime, bei Strafe von 100 rh. Gulden sich verpflichten, den Rath unangefochten zu lassen.

Cord Knipaff und Hans, sein Sohn, beschwören die Beobachtung des Schiedsspruches und Cord siegelt mit.

5 zum Theil beschädigte Sgl. an Bergstr.

93. 1434 Januar 24 (in vigilia conversionis Pauli).

Otto, Graf zu Holstein und Schauenburg, der Junge bestätigt als Lehnsherr den Verkauf des früher den von Holte gehörigen und neben dem Hofe Alberts von Jeynsen gelegenen Hofes, in welchem Steneke von dem Hamme wohne, durch Otraven von Landsberg und Ulrich, seinen Sohn, an Bürgermeister und Rath zu Stadthagen um 125 rh. Gulden.

Sgl. des Ausstellers am Bergstr.

94. 1434 Februar 15 (fer. II post Invocavit).

Heinrich von Lynne, Freigraf des heiligen Reichs, beurkundet auf Antrag der Sendeboten des Grafen Otto von Holstein und Schauenburg und der Bürgerschaften zu Stadthagen und Rinteln Wesselus und Heinrich von Steynborch die Mittheilung des Protestes derselben in der Halle (liickhus) vor der Kirche Unser lieben Frauen zu Dortmund an Albert Swynd, Freigrafen des Freistuhls in der Krummen Grafschaft, wegen deren Vorladung auf Klage